Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen

Bundesamt für Naturschutz

Der nationale Bericht im Detail: Welche Daten fließen ein ? Methodische Probleme und mögliche Lösungen

Axel Ssymank

Fachgebiet FFH-Richtlinie, Natura 2000

BfN, Bonn

NABU-Fachtagung Natura 2000 im Wald

9. Oktober 2013

Übersicht

Der nationale Bericht 2007 für die Wälder

- Einleitung – Neues und Altes im Bericht

- Neue Verfahren
  - Monitoring
  - Bundeswaldinventur

- Bewertungsverfahren und Stand im Bericht 2013

- Ausgewählte Ergebnisse für die Wälder

- Datenprobleme und Konsequenzen
- Handlungsbedarf für künftige Berichte und Umgang mit Berichtsergebnissen und Verbesserung des Erhaltungszustandes

Einleitung

Vorgaben der EU:

- Art. 17 (Bericht) & Art. 11 (allg. Monitoring) der FFH-Richtlinie
- Doc. Hab. 11-05/03 (Berichtsformular für die Berichtsperiode 2007-2012, mit den Annexen A-E),d.h.
    - Fest definierte Datenformate mit Kennzeichnung obligatorischer und fakultativer Angaben
    - Definierte Bewertungsverfahren, unveränderte Bewertungsmatrix Annex C für Arten und E für LRT
- Explanatory Notes & Guidelines (EU-reporting guideline, Juli 2011)
- Art. 17 Reference Portal, http://bd.eionet.europa.eu/article17/reference_portal

Datengrundlagen der Länder:

- Verbreitungsangaben
- Elektronische Ausfüllhilfe
- Monitoring-Daten

Bewertungsprinzipien und günstige Referenzwerte

EU-Bewertungsmatrix und „EU-Ampelschema“ unverändert

Die Bewertung von je 2 Parametern bei Arten und LRT (Verbreitungsgebiet, aktuelle Fläche, Population) beruht nach EU-Matrix simultan auf zwei Prinzipien, nämlich

- absoluter Rückgang („stable or increasing“, Trend) und
- Verhältnis von aktuellem Wert zu einem günstigen Referenzwert (FRR, FRA, FRP)

➢Überarbeitungsbedarf der Referenzwerte wird weiterhin gesehen

Verbreitungsgebiet & Fläche

Kriterien zur Bewertung des Parameters „aktuelles Verbreitungsgebiet“ (range) sind gemäß EU-Matrix (Annex C & E des Doc.Hab. 11-05/03):

- **der ermittlete „Trend“ und**
- **die Größe des aktuellen Verbreitungsgebiets im Verhältnis zum „günstigen natürlichen Verbreitungsgebiet“**

- **Schwellenwerte rot >10%, gelb >0-10%, grün 0% (EU-Matrix)**

Kriterien zur Bewertung des Parameters „aktuelle Fläche“ sind gemäß EU-Matrix (Annex E des Doc.Hab. 11-05/03, nur LRT):

- **der ermittlete „Trend“ und**
- **die „aktuelle Fläche“ im Verhätnis zur , „günstige Gesamtfläche**
- **“Schwellenwerte rot >10%, gelb >0-10%, grün 0% (EU-Matrix)**
- und
- **„Änderungen im Verteilungsmuster“**

Verwendung von Operatoren

Bei den Parametern Verbreitungsgebiet, aktuelle Fläche und Population kann, wenn konkrete Zahlenwerte nicht ermittelbar sind, auch ein Operator verwendet werden, dabei gilt:

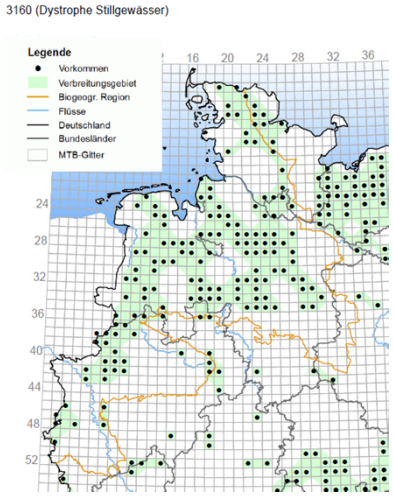
- Vorrangig sind Zahlenwerte anzugeben

- = aktueller Wert gleich günstiger Referenzwert (setzt nach guideline, S. 21ff. voraus, dass die Art früher nicht häufiger war und nicht gefährdet ist), grün (FV)
- > Günstiger Referenzwert größer als aktueller Wert, gelb (U1)
- >> Günstiger Referenzwert viel größer als aktueller Wert, rot (U2)

Dabei gelten die jeweiligen Schwellenwerte der EU-Matrix

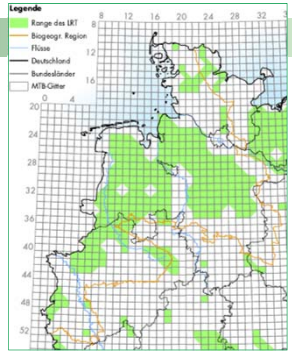
Karten & Zeitschnitt I

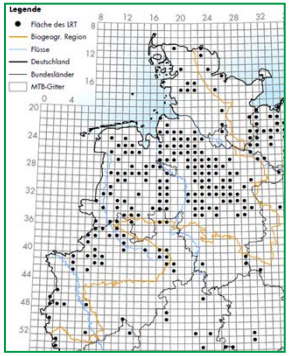
Konferenz:
„Kombikarte“
Als TK 25-Raster



EU-Übermittlung:

- Karte natürliches Verbreitungsgebiet (B1.1.5 Arten, D1.1.5 LRT)
- Zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets als TK 25-Raster (B1.1.1, D1.1.4)

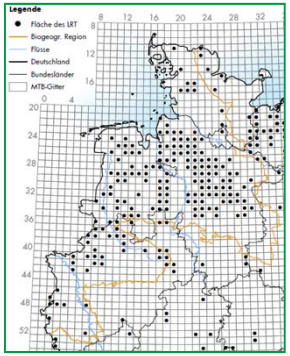




Zeitschnitt i.d.R. Jahr 2000

EU-Übermittlung
Zusätzliche Angaben
Angewandte Methode
(B1.1.2, D1.1.2)
Erhebungszeitraum
(B1.13, D1.1.3)

EU-Übermittlung nach Konferenzen:
Karte des aktuellen Vorkommensgebiets
als **10x10km² ETRS-Raster, LAEA5210-Projektion**
(B1.1.1, D1.1.1)



Strukturen und Funktionen

Datenbasis:

- übermittelte Daten aus den Ergebnissen des Monitoring als Totalzensus bzw. Stichprobe
- ergänzende Angaben z.B. der Beeinträchtigungen der EA-Daten der Länder
- BWI-2012 Datenerhebung und -bewertung
- Weitere Hinweise: RL Biotope (regionalisierte Auswertung nur des Parameters qualitative Gefährdung, und Beschränkung auf hohe Gefährdungen, Kat. 1, 1-2, 2)

Auf den Prozentsatz der mit „C“ bewerteten Stichprobenflächen wurde direkt der **Schwellenwert der EU-Matrix für rot (>25%), bzw. für gelb (20%, DE-Konvention)** angewendet

Gesamtbewertung und Gesamttrend

Die **Gesamtbewertung** einer Art oder eines Lebensraumtyps ergibt sich aus den Bewertungen der jeweils vier Einzelparameter gemäß der EU-Matrix (für die Lebensraumtypen Annex E und für die Arten Annex C). Dabei bestimmt die schlechteste Bewertung eines Einzelparameters das Gesamtergebnis.

Der **Gesamtrend** ist im Bericht 2013 erstmalig bewertet worden.
Für den Bericht 2013 ist kein Vergleich von Monitoring-Ergebnissen möglich.

Audit-Trail: Begründung von EU gefordert, was der Grund für veränderte Einstufung im Vergleich zu 2007 ist (z.B. tatsächliche Veränderungen, methodenbedingte Veränderungen)

Weitere geänderte Verfahren

Die Referenzlisten sind inzwischen fester Bestandteil des FFH-Berichts

Neue EU-Vorgaben Beeinträchtigungen und Gefährdungen, neue Referenzliste:

- hierarchisch aufgebaute Liste der Beeinträchtigungen und Gefährdungen
- Ranking nach hoch, mittel und niedrig
- Limitierung der Anzahl der Einträge: zulässig sind höchstens 20 Einträge pro Art oder LRT in der biogeografischen Region und davon bis zu 5 hochrangige

Einführung von Kurzzeittrend (12 a, obligatorisch) und Langzeittrend (ca. 24 a)

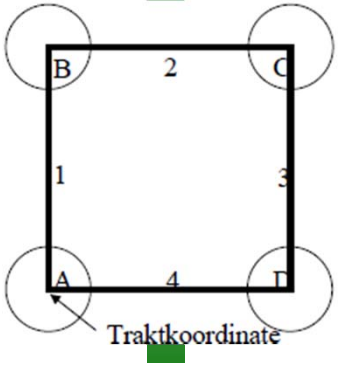
Monitoring Art. 11 FFH-RL

- 63 er Stichprobe bzw. Totalzensus (je Art/LRT und je biogeografische Region)
- Erstmals für Bericht 2013 Ergebnisse
- Atlantische und Kontinentale Region (Alpin noch fehlend)
- Abgestimmte Bewertungsschemata für Arten, LRT und marin über das BLMP
- Insgesamt 11.763 Probeflächen (Arten 6653, LRT 5128)

Bisher keine Trendbewertung möglich

Ergebnisse gehen bei den LRT in den Parameter Struktur & Funktionen ein

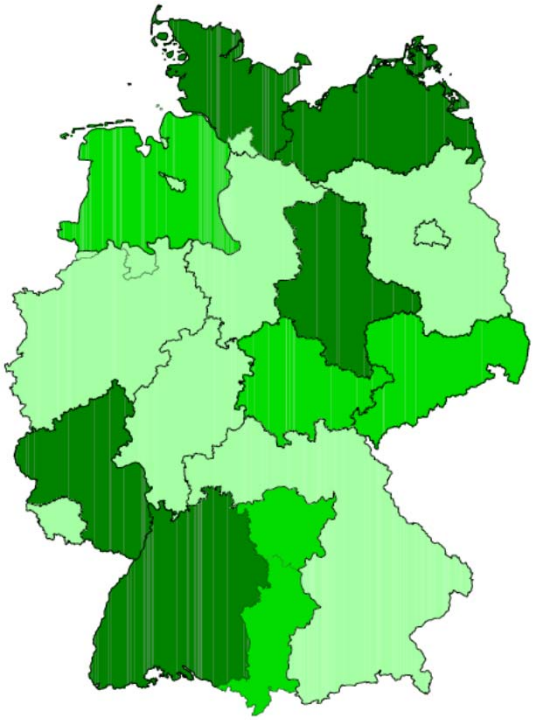
Bundeswaldinventur



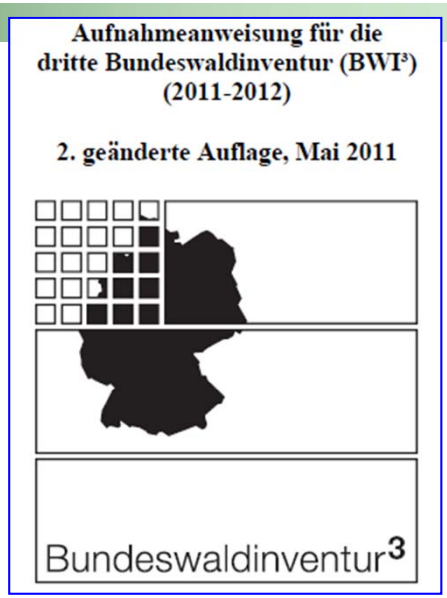
Inventurtrakt mit 150 m Kantenlänge

Stichprobenumfang BWI: WLRT

atlantisch	kontinental	alpin	**DE**
743	9706	121	**10570**



Grundnetz 4x4 km
Verdichtet 2x
Verdichtet 4x (dkl.grün)



Quelle: Aufnahmeanweisung BWI³

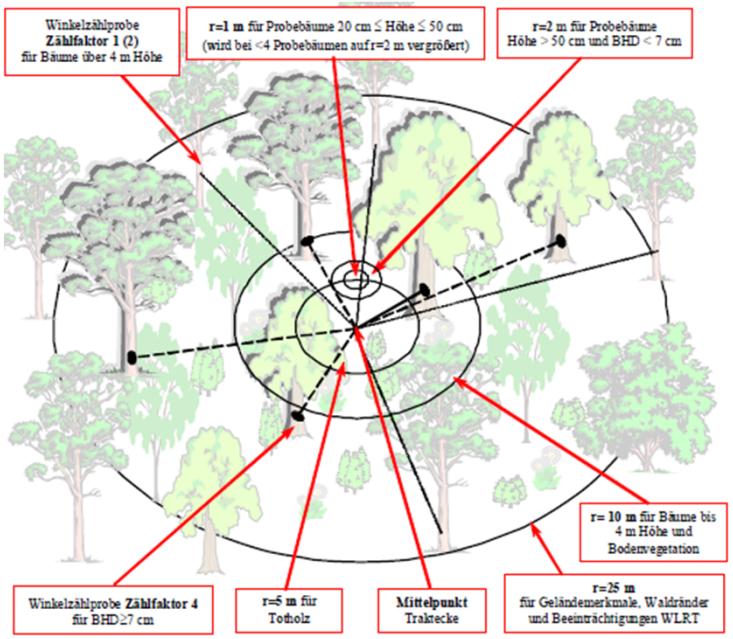
Bundeswaldinventur

- Komplexes genau definiertes Aufnahmeverfahren
- Bundesweit einheitlich mit geschulten Kartiertrupps
- Präzise Aufnahmeanweisung

LRT Ansprache basiert auf natürlicher Waldgesellschaft, Baumartenatlas und Baumartenansprache

Weiteren diagnostischen Merkmalen

Umfangreiche Einzelparameter zu Totholz, Habitatbäumen, Strukturen etc.



Quelle: Aufnahmeanweisung BWI³

Wald-LRT aus der BWI

FFH-Code	Kurzbezeichnung WLRT	BGR	
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	ATLANTISCH	KONTINENTAL
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	ATLANTISCH	KONTINENTAL
9140	Mitteleuropäische subalpine Buchenwälder mit Ahorn und *Rumex arifolius*	–	–
9150	Mitteleuropäische Kalk-Buchenwälder (Cephalanthero-Fagion)	–	KONTINENTAL
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	ATLANTISCH	KONTINENTAL
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	–	KONTINENTAL
*9180	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)	–	–
9190	Alte bodensaure Eichenwälder mit *Quercus robur* auf Sandebenen	ATLANTISCH	KONTINENTAL
*91D0	Moorwälder	ATLANTISCH	KONTINENTAL
*91E0	Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern	–	KONTINENTAL
91F0	Eichen-Ulmen-Eschen-Auenwälder am Ufer großer Flüsse	–	KONTINENTAL
9410	Bodensaure Nadelwälder (Vaccinio-Piceetea)	–	KONTINENTAL
9420	Alpiner Lärchen-Arvenwald	–	–

- BWI-Daten sind statistisch belastbar, BWI Datenübernahme vereinbart
- BWI Daten diskussionswürdig
- BWI-Daten sind statistisch nicht belastbar, werden aber in Absprache mit BMELV informationshalber wiedergegeben

BWI als neue Komponente

BWI-Vorteile:

Bundesweit standardisiertes Verfahren (Schulung der Erheber, Software, Aufnahmeanweisung)

Datenvalidierung durch die Inventurleitungen

Großer Stichprobenumfang (10570 Traktecken mit Wald-LRT nach FFH-RL, Anhang I),

Sehr detaillierte und objektive Sachdatenaufnahme v.a. bestimmter struktureller Parameter.

Probleme/Nachteile der BWI-Methodik:

Erfassung ganzjährig, daher eingeschränktes Arteninventar erfassbar (z.B. charakteristische Arten, invasive krautige Arten, Eutrophierungszeiger),

Stichprobeflächen vergleichsweise klein (wenige 100m²), damit sind bestimmte Strukturen, v.a. Totholz und Wald-Entwicklungsphasen nicht am Punkt bewertbar.

BWI - Bewertungsmethodik

Diskussionspunkte im Zusammenhang mit der Bewertung:

- Ansprache der FFH-LRT (v.a. bei sekundären Eichen-Hainbuchenwäldern)
- Rückspiegelung von nicht am Punkt bewertbaren Merkmalen (Totholz, Habitatbaumanzahl, Wald-Entwicklungsphasen)
- Verrechnungs- und Bewertungsmethodik der Einzelmerkmale zu den 3 Säulen (Arteninventar, Habitatstrukturen und Beeinträchtigungen)

Merk-mals-gruppe	Arteninventar				Habitatstrukturen	Beeinträchtigungen
Merkmal	Alt-bestockung A, B, C	Jung-bestockung A, B, C	Altb. + Jungb. + Hauptb. A, B, C	Torfmoosdeckung (nur für Moorwälder) A, B, C	Entwicklungsphasen[5] Aufbau der Bestockung / Schichtigkeit Totholz[5] Habitatbäume[5]	Invasive Gehölze Invasive krautige Arten Eutrophierungszeiger Befahrung

Gutachterliche Berücksichtigung Arteninventar Krautschicht & Tierarten

Besondere Bedeutung Totholz und Waldentwicklungsphasen, Schwellenwerte Habitatbaumanzahl Rückspiegelung und Verrechnung (Nivellierung)

Gutachterliche Berücksichtigung von im Gelände nicht erfassbaren Beeinträchtigungen

Pinneberg

Plausibilitätsprüfung der Einzeldatenkollektive auf C-Anteile

Weitere Daten der Bundesländer aus der EA: z.B. Beeinträchtigungen, Einschätzungen Schlussfolgerungen

Bewertungsvorschlag des BfN
spezifischen Strukturen und Funktionen
grün, gelb, rot (grau)

Fachliche Diskussion und Überprüfung auf der Bewertungskonferenz

LANA-FCK-Kontaktgruppe

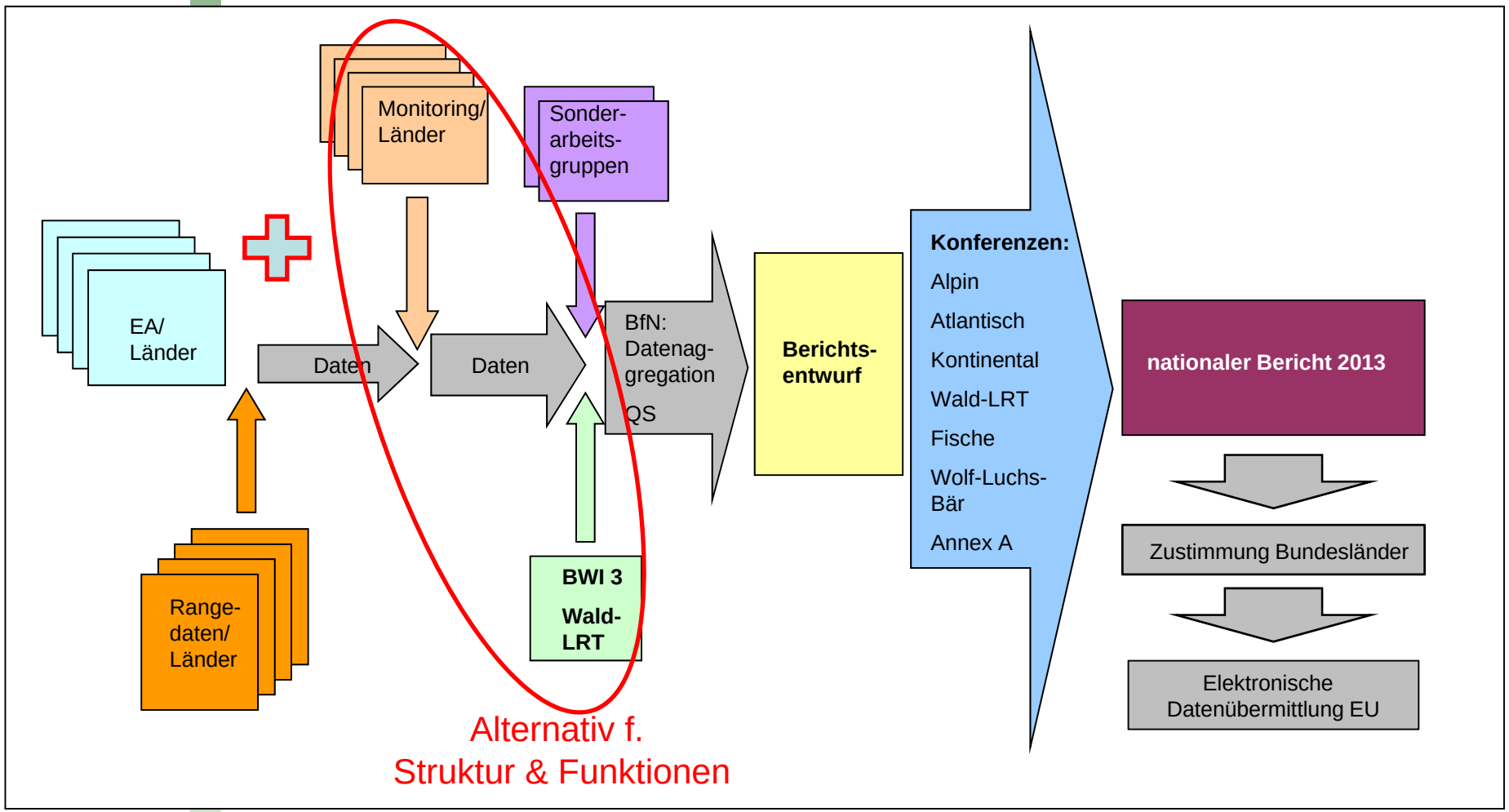
Fachfragen:

- Wieviel Totholz ist nötig ?
- Wieviel Befahrung/ Feinerschließung ist zulässig ?
- Anteile der Waldentwicklungsphasen ?

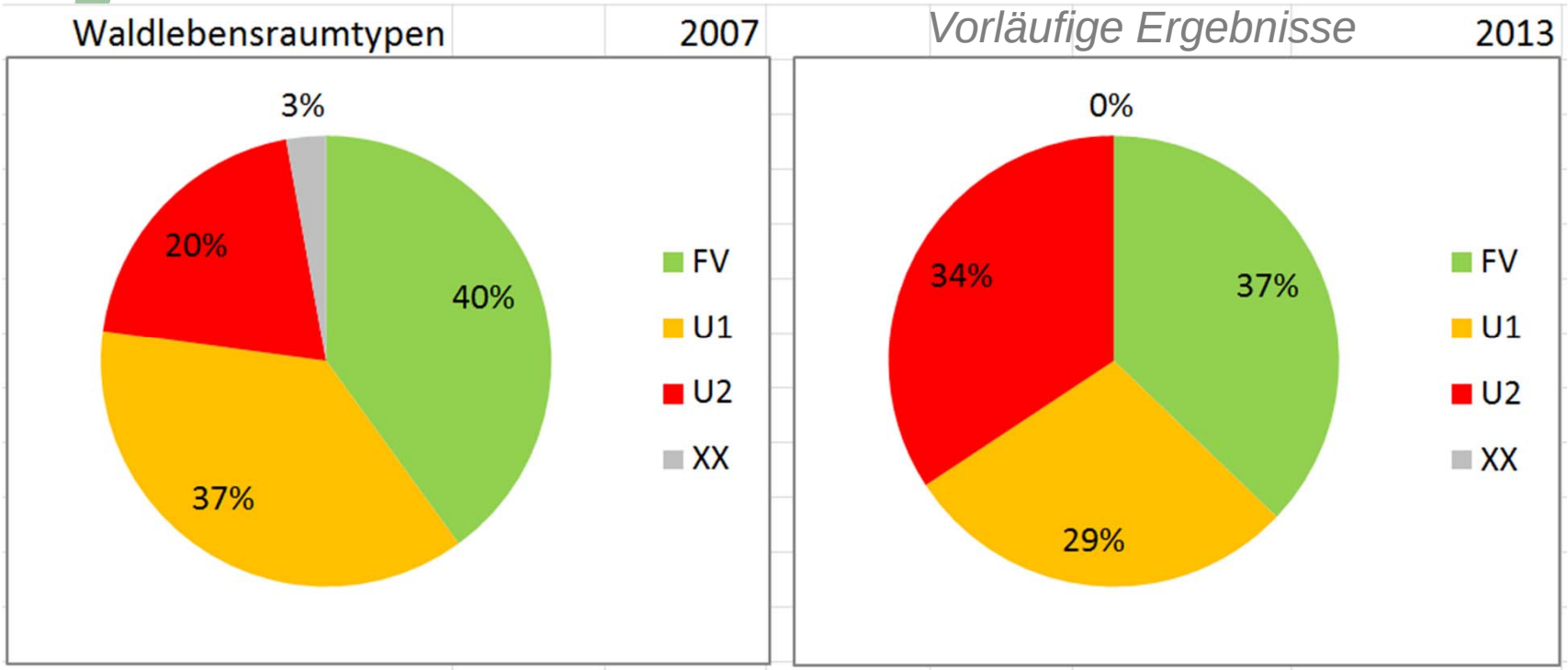
WLRT-Gruppe	B-Schwelle [fm/ha]	A-Schwelle [fm/ha]
Buchen-WLRTen	≥ 15	≥ 35
Eichen-WLRTen	≥ 15	≥ 35
Schluchtwald	≥ 15	≥ 35
Bodensaurer Nadelwald	≥ 15	≥ 35
Hartholzauwald	≥ 15	≥ 35
Weichholzauwald	gutachterlich	gutachterlich
Moorwald-WLRTen	gutachterlich	gutachterlich

„BWI-Methodenpapier“: BMELV (2013): Methode zur Erfassung und Bewertung der FFH-Waldlebensraumtypen im Rahmen der dritten Bundeswaldinventur (BWI-2012), Entwurf Stand 12.07.2013, 41 S.

Berichtsverfahren und Datenquellen in DE



Gesamtbewertung 2007 -2013



Hoher Anteil von XX im Parameter Struktur & Funktionen, die in 2013 erstmals bewertet wurden.
Grün beinhaltet alle Wälder der alpinen Region, sowie einen Teil der kontinentalen Wälder.

2003 alpine Region -Wälder

Vorläufige Ergebnisse

Konferenzergebnis, Wälder der alpinen Region (28.-29. August 2013)							
Alpine Region:						**Gesamtbewertung Konferenz**	
LRT		Verbreit(	Fläche	SpezStruF	Zukunfts	**Gesamt**	Gesamttrend
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil
9130	Waldmeister-Buchenwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	sich verbessernd
9140	Subalpine Bergahorn-Buchenwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil
9150	Orchideen-Kalk-Buchenwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil
9180	Schlucht- und Hangmischwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil
91D0	Moorwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil
91E0	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil
9420	Alpine Lärchen- und/oder Arvenwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil

2003 altlantische Region - Wälder

Vorläufige Ergebnisse

Atlantische Region:							
LRT		Verbreit(	Fläche	SpezStruF	Zukunfts	**Gesamt**	Gesamttrend
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	FV	FV	U1	U1	**U1**	stabil
9120	Atlantische bodensaure Buchen-Eichenwälder mit	FV	XX	FV	U1	**U1**	stabil
9130	Waldmeister-Buchenwälder	FV	FV	U1	U1	**U1**	stabil
9150	Orchideen-Kalk-Buchenwälder	FV	FV	FV	U1	**U1**	stabil
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	FV	U1	U1	U1	**U1**	sich verschlechternd
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	XX	XX	U1	U2	**U2**	stabil
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit	FV	U1	U2	U2	**U2**	stabil
91D0	Moorwälder	FV	XX	U2	U1	**U2**	stabil
91E0	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	FV	U1	U2	U1	**U2**	stabil
91F0	Hartholzauenwälder	U1	U2	U2	U2	**U2**	stabil
91T0	Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder	U2	U2	U1	U2	**U2**	sich verschlechternd

2003 kont. Region -Wälder

Vorläufige Ergebnisse

Kontinentale Region:

LRT		Verbreit(	Fläche	SpezStruF	Zukunfts	**Gesamt**	Gesamttrend
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil
9120	Atlantische bodensaure Buchen-Eichenwälder mit Stechpalme					**MAR**	
9130	Waldmeister-Buchenwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil
9140	Subalpine Bergahorn-Buchenwälder	FV	FV	U1	FV	**U1**	stabil
9150	Orchideen-Kalk-Buchenwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	FV	U1	U1	U1	**U1**	sich verschlechternd
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	U1	U1	FV	U1	**U1**	sich verschlechternd
9180	Schlucht- und Hangmischwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit	FV	U1	U2	U1	**U2**	sich verschlechternd
91D0	Moorwälder	FV	U1	U2	U1	**U2**	stabil
91E0	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	FV	U1	U2	U1	**U2**	stabil
91F0	Hartholzauenwälder	U1	U1	U2	U1	**U2**	stabil
91G0	Subkontinentale bis pannonische Eichen-Hainbuch	FV	U1	U1	U1	**U1**	unbekannt
91T0	Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder	FV	U2	U2	U2	**U2**	sich verschlechternd
91U0	Kiefernwälder der sarmatischen Steppe	U1	U2	U2	U2	**U2**	sich verschlechternd
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder	FV	U1	FV	U1	**U1**	stabil

Detaillierte Ergebnisse

Kontinentale Region: *Vorläufige Ergebnisse*

LRT		Verbreit(	Fläche	SpezStruF	Zukunfts	**Gesamt**	Gesamttrend	**2007**	
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil	**FV**	0
9120	Atlantische bodensaure Buchen-Eichenwälder mit Stechpalme					**MAR**		**U1**	
9130	Waldmeister-Buchenwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil	**FV**	0
9140	Subalpine Bergahorn-Buchenwälder	FV	FV	U1	FV	**U1**	stabil	**FV**	-
9150	Orchideen-Kalk-Buchenwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil	**FV**	0
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	FV	U1	U1	U1	**U1**	sich verschlecht	**U1**	0
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	U1	U1	FV	U1	**U1**	sich verschlecht	**U1**	0
9180	Schlucht- und Hangmischwälder	FV	FV	FV	FV	**FV**	stabil	**FV**	0
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit	FV	U1	U2	U1	**U2**	sich verschlecht	**U1**	-
91D0	Moorwälder	FV	U1	U2	U1	**U2**	stabil	**U1**	-
91E0	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	FV	U1	U2	U1	**U2**	stabil	**U1**	-
91F0	Hartholzauenwälder	U1	U1	U2	U1	**U2**	stabil	**U1**	-
91G0	Subkontinentale bis pannonische Eichen-Hainbuch	FV	U1	U1	U1	**U1**	unbekannt	**U2**	+
91T0	Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder	FV	U2	U2	U2	**U2**	sich verschlecht	**U2**	0
91U0	Kiefernwälder der sarmatischen Steppe	U1	U2	U2	U2	**U2**	sich verschlecht	**U1**	-
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder	FV	U1	FV	U1	**U1**	stabil	**U2**	+

- Verbreitungsgebiet: wenige Einzelfälle nicht grün
- Fläche: beide Flechten-Kiefernwälder bereits rot
- Struktur & Funktionen einige Erstbewertungen aus Monitoring mit rot
- Gesamttrend sich verschlechternd – besonderer zusätzlicher Handlungsbedarf

Unvollständige Angaben

Nicht für alle LRT & Arten liegen vollständige Angaben der Länder vor – dies betrifft alle 3 Komponenten der Datenlieferungen:

- Verbreitungskarten: bei einigen Arten und LRT Datenlücken infolge fehlender aktueller Kartierungen (hier z.B. EU-Osterweiterungs-LRT, Flechten-Kiefernwälder)
- Elektronische Ausfüllhilfe: zahlreiche Angaben zur aktuellen Fläche von LRT fehlten (v.a. NI)
- Monitoring: fehlende bzw. unvollständige Stichproben

Konsequenzen für die Bewertung und den nationalen Bericht:

- Bei großen Datenlücken: keine Angabe von z.B. Flächengröße mehr möglich, unbekannte Bewertungen, fehlerhafte Datenaggregation oder Datenlücken in den Verbreitungs- und Vorkommenskarten

Für die künftigen Berichte besteht dringender Handlungsbedarf bei Biotopkartierungen und Erfassungen der FFH-Gebiete, um die Parameter Verbreitungsgebiet und Flächengröße weiter bewerten zu können

- Die aus BWI ermittelten LRT-Verbreitungsdaten können die Verbreitungsdaten der Länder bei Wäldern nicht ersetzen (ca. 15-30% Abdeckung)

Handlungsbedarf Bericht

- Weitere Standardisierung EU (Populationseinheiten, Bewertung Effizienz des Netzes u.a., Langzeittrend)
- Überarbeitung und Verbesserung der beiden neuen Methoden (Monitoring und BWI)
- Technische Verbesserungen im Berichtsverfahren und Vereinheitlichung der Datenquellen (u.a. SDB, Ankopplung MSRL, WRRL-Berichte)
- Gezielter Handlungsbedarf zur Verbesserung des Erhaltungszustandes
- Verbesserung und Aktualität der Datengrundlagen (Biotopkartierung, Artenkataster)
- Transparenz und Integration der N2000-Ziele in der forstlichen Einrichtung und Umsetzung, MAP vervollständigen
- EU-Guideline Wald und Natura 2000
- Kontinentaler biogeografischer Prozess

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

© A. Ssymank

Informationssystem Natura 2000:
http://www.bfn.de/0316_natura2000.html